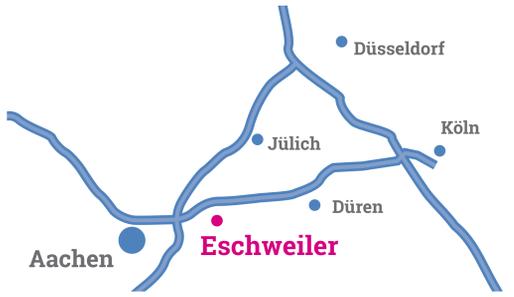


INDEPROMENADE

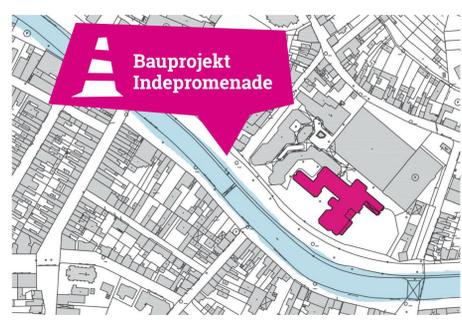
ein blau-grünes Band für Eschweiler



Das Projekt „Indepromenade“ als zentraler Baustein der Quartiersentwicklung

Die Stadt Eschweiler liegt nordöstlich von Aachen im Regierungsbezirk Köln und nimmt innerhalb der Region die Funktion eines Mittelzentrums ein. Als konsequente Weiterführung des von 1999 bis 2002 erarbeiteten »Entwicklungs- und Citymanagementkonzepts Innenstadt Eschweiler« liegt der Fokus der »3. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes Eschweiler-Mitte« nun auf dem Entwicklungsbereich nördlich der Inde und dessen Verknüpfung mit der südlichen Innenstadt.

Das Projekt »Indepromenade« ist städtebaulich in ein Bündel an Maßnahmen zur zukunftsfähigen Ausrichtung der Innenstadt eingebettet. Hierzu gehören neben den bereits umgesetzten Maßnahmen »Marktplatz« und »Peter-Paul-Straße« sowie der Aktivierung privaten Engagements über ein »Fassadenprogramm« und den sogenannten »Verfügungsfonds«, insbesondere die Entwicklung des neuen »Rathausquartiers« und in direktem Zusammenhang das Projekt »Indepromenade«.



HISTORIE



1935 Am Knickertsberg bei Niedrigwasser der Inde



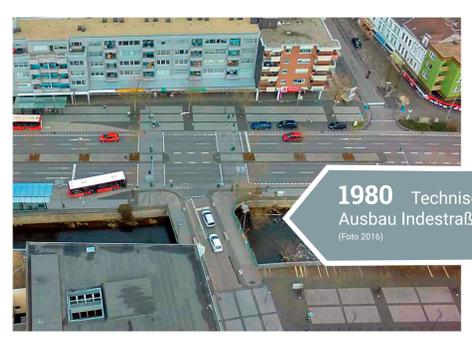
1966 Hochwasser in der Steinstraße



1977 Eingriff in den Indeverlauf nahe der Wollenweberstraße.



1980 Die Inde im neuen Flussbett.



1980 Technischer Ausbau Indestraße (Foto 2016)

PLANUNG IM DIALOG

Mehrstufige Online-Beteiligung

Mai 2020 Vorbereitungsphase

- Informationen für Öffentlichkeit aufbereiten
- Webseite bereitstellen und programmieren
- interaktive Karte einrichten
- Themenfelder festlegen
- Bewerbung des Verfahrens in der Öffentlichkeit

2. bis 23. Juni 2020 Beteiligungsphase I

Juli 2020 Nachbereitungsphase I

- Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse
- Aufbereitung Grundlage für Phase II
- grafisch-technische Bereitstellung
- Bewerbung des Verfahrens in der Öffentlichkeit

3. bis 24. August 2020 Beteiligungsphase II

seit September 2020 Nachbereitungsphase II

- Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse
- fachplanerische Bewertung und Abstimmung Verwaltung

04.03.2021 Politische Beratung

- Grundsatzbeschluss zum Rückbau auf zwei Fahrspuren
- Weiterführung Beteiligung/Planungsdialog
- Weiterführung Abstimmung Straßen.NRW/TÖBs

Mobilität
„[...] Die Indestraße stelle ich mir verkehrsbefreut vor [...] Schön wäre, wenn Sie etwas geschwungen, mit nur zwei Fahrbahnen verläuft. [...]“
12 👍 2

Wohnen/Wohnumfeld
„Auch könnte ich mir alle 14 Tage, vielleicht Mittwochs, da der eigentliche Mittwochmarkt, scheinbar aus Mangel aus Beteiligung mancher Händler, nicht mehr funktioniert, einen kleinen, gemütlichen Biomarkt vorstellen [...] [...] es ist wichtig, den Raum mit Leben zu erfüllen, und die Verweildauer zu erhöhen [...]“
11 👍 1

Freiraum & Wasser
„Der Vorplatz des Rathauses sollte zukünftig ein multifunktionaler Raum sein, mit hoher Aufenthaltsqualität, der sich nahtlos an die Umgestaltung der Indestraße und der Öffnung des Indebettes anschließt [...]“
11 👍 1

75 schriftliche Beiträge

960 Seitenaufrufe

420 Bewertungen

ZIELE DER QUARTIERSENTWICKLUNG



Grundlage für die Quartiersentwicklung in Eschweiler: „Integriertes Handlungskonzept Eschweiler-Mitte, 2018 und „Eschweilers Klimaschutzteilkonzept Mobilität (ESKLIMO)“, 2019

- **Zusammenwachsen von nördl. und süd. Innenstadt**
- **Bessere Überquerbarkeit/Vernetzung**
- **Stärkung der Aufenthaltsqualität (Grünraum/Gewässer, etc.)**
- **Qualifizierung von Freiflächen (z.B. Johannes-Rau-Platz)**
- **Erhöhung des Grünanteils im Straßenraum**
- **Optimierung der Durchlässigkeit für Fußgänger/Radfahrer**
- **Aufwertung der Infrastruktur für den NMIV**
- **Förderung Umweltverbund**
- **Vorbildhafte Lösungen zur Radverkehrsführung**
- **Reduzierung der CO₂-Emissionen**
- **Potentiale der Inde nutzen**



INDEPROMENADE

ein blau-grünes Band für Eschweiler

Das Projekt „Indepromenade“ – ein Stadtraum mit Zukunft.

Der Planungsraum wird durch den Verlauf der Inde und die parallel verlaufende vierspurig ausgebaute Indestraße (L 223) geprägt, welche

die nördliche und südliche Innenstadt voneinander trennen. Die Inde mit ihrem Potential als »Gewässer« in der Stadtmitte stellt sich derzeit

als Kanal mit hohen Betonwänden als unzugänglich und nicht erlebbar dar.



MEHR RAUM FÜR MENSCHEN

Kernelement der Planung ist der Rückbau der Indestraße von vier auf zwei Fahrspuren mit einem qualitativ hochwertigen Fuß- und Radwegnetz.

Der zweisepurige Ausbau ermöglicht zudem verbesserte Querungsmöglichkeiten sowie die punktuelle Inszenierung des Gewässers und stärkt damit das langfristige Ziel der Verknüpfung der nördlichen mit der südlichen Innenstadt. Zur Überprüfung der verträglichen Abwicklung der Verkehre wurde bereits eine mikroskopische Verkehrsflusssimulation mit positivem Ergebnis durch-

geführt, auch die Auswirkungen auf das umliegende Netz befinden sich in der Prüfung.

Das Thema Stadt ans Wasser bringen soll durch eine Kombination aus Inde-Freitreppe und Inde-Balkon östlich und westlich der Fußgängerbrücke angegangen werden. Nach den Vorgaben des Wasserverbandes Eifel-Rur soll die Flusslandschaft neugestaltet werden. Durch die Aufwertungsmaßnahmen soll ein attraktiver Stadtraum am Wasser entwickelt werden, der die Funktion einer »Flaniermeile« einnehmen kann.



Visualisierung einer möglichen Umgestaltung

